



Reading while Listening

Schulart(en)	alle
Jahrgangsstufe(n)	3 – 10 (modifizieren je nach Jahrgangsstufe)
Fach/Fächer/fachüb.	alle
Textarten	Fiktionale und nicht fiktionale Texte
Kurzbeschreibung	Laut-Lese-Training zur Verbesserung der Leseflüssigkeit
Materialien	Lesetexte mit passender Audioversion, Audioplayer mit Kopfhörern, evtl. Hörbücher, evtl. Lernfortschrittsdokumente
Hinweise	Je nach Arbeitsauftrag werden unterschiedliche, adressatengerechte Texte benötigt.

Reading while Listening Methodenkarte

Zum sinnentnehmenden Lesen gehört maßgeblich auch eine angemessene Leseflüssigkeit. Gerade diese fehlt vielen Schülerinnen und Schülern, so dass sich diese Methode für Leseschwache eignet, die schon über grundlegende Wortlesefähigkeiten verfügen.

Eine Voraussetzung für ein gelingendes Umsetzen dieser Methode ist die Auswahl von adressatengerechten Texten, die sprachlich und stilistisch von der Zielgruppe bearbeitet werden können. Dabei kann es hilfreich sein, die Schülerinnen und Schüler bei der Textauswahl zu beteiligen, damit über eine Identifikation mit den Inhalten eine grundlegende Motivation gegeben ist.

Des Weiteren sollten die Texte und die Audiodatei identisch sein, so dass es keine Nebengeräusche, Unterbrechungen, Bilder o. ä. gibt, die die Lesekonzentration beeinträchtigen.

Für dieses Verfahren bilden sich innerhalb der Klasse Lesepaare aus einer/m leseschwachen und einer/m lesestarken Partner*in, die bei Einhaltung der Leseregeln einen Text gemeinsam halblaut lesen. Durch das gemeinsame Mitlesen können Lesefehler durch den



Reading while Listening

Methodenkarte

lesestarken Part verbessert und auftretende Leselücken ergänzt werden. Außerdem erlernt die/der Leseschwache das Verwenden von Lesepausen und passenden Betonungen, die wesentlich zum Textverständnis beitragen.

Das begleitende Paarlesen sollte mehrmals wöchentlich für mindestens 10 Minuten über einen längeren Wochenzeitraum durchgeführt werden, damit sich Automatisierungsmechanismen einprägen und die/der Leseschwache von den Fähigkeiten der/des Lesestarken profitiert.

Zur Ermittlung der lesekompetenten Teampartner kann zu Beginn ein Lesetest durchgeführt werden, bei dem die Lesenden vorgegebene Leselücken mit Hilfe eines Wortspeichers während des Lesens ergänzen sollen, ohne ins Stocken zu geraten. Hierbei wird die Leszeit gemessen und die Menge der Fehler als Grundlage zur Teameinteilung herangezogen.

Das Lesetraining beginnt, wenn die Teampartner ermittelt und die Regeln vermittelt wurden. Diese sind:

- Der Lesestart beginnt auf ein festgelegtes Kommando (z. B. auf „3-2-1-read“).
- Die Lesenden benutzen den Finger entlang der Lesezeile.
- Die/der Lesestärke nimmt Rücksicht auf das Tempo der/des Schwächeren.
- Bei Lesefehlern wird der Satz wiederholt.
- Textabsätze werden solange halblaut wiederholt, bis sie flüssig und fehlerfrei sind (mind. 3 x). Dazu muss die Audiowiedergabe jeweils gestoppt und neu gestartet werden.

Am Ende der Leseinheiten sollte den Schülerinnen und Schülern ein Feedback über Ihre Lernfortschritte gegeben werden.